

Ein stilles Jubiläum

Bereits ab Sommer 2019 starteten die Damen des Landfrauenvorstands Buer mit den Vorbereitungen anlässlich des Vereinsjubiläums im Jahr 2020. Ein anmutiges Sommerfest mit generationsübergreifenden Indoor- und Outdooraktionen für die treuen Mitglieder und langjährigen Freunde des Vereins sollte es werden. Doch mit Pandemiebeginn schwanden die Hoffnungen auf ein gebührendes Fest zum 70. Geburtstag. Mit Blick auf die Vereinsmitglieder und aktuelle Corona-Verordnung erfolgte zum Ende des ersten Halbjahrs schweren Herzens die Absage des Sommerfestes. Alternativ plante der Vorstand eine dem Jubiläum gebührende Weihnachtsfeier am 15. Dezember 2020. Doch auch diese Veranstaltung musste coronabedingt abgesagt werden. Die Vereinsaktivitäten beschränken sich seit Monaten auf ein Minimum; doch der Vorstand hofft, dass in absehbarer Zeit das attraktive Jahresprogramm der Landfrauen starten darf. Eine adäquate Jubiläumsfeier findet nun frühestens im Jahr 2025 statt, wobei der Vorstand die Wartezeit mit attraktiven Programmangeboten aufpeppen wird.

Die Vereinshistorie darf jedoch in Zeiten der Pandemie nicht in Vergessenheit geraten. Gegründet wurde der Landfrauenverein Buer am 5. Dezember 1950 im Rahmen einer Zusammenkunft von 31 Frauen bei Bracksieker. Den Vorsitz übernahm Luise Buermeyer. Ihr zur Seite stand als zweite Vorsitzende Gertrud Albersmann, die Kassenführung übernahm Luise Behrens und als Schriftführerin fungierte Liselotte Schwerm, geborene Neumann. An der ersten Landfrauenversammlung am 3. Januar 1951 nahm die Vorsitzende des Landfrauenverbandes Weser-Ems Dora Gabarde teil. Sie gründete im Jahre 1927 den ersten landwirtschaftlichen Hausfrauenverein mit dem Ziel, Landfrauen eine bessere Ausbildung zu bieten. An diesem Nachmittag referierte sie zum Thema „Schlachten“, da gerade aktuell in den Wintermonaten die Hausschlachtungen auf den Höfen stattfanden. Während der ersten Sitzung wählten die Anwesenden auch die ersten elf Vertrauensfrauen der Ortsteile Tittingdorf, Wehringdorf, Düingdorf, Wetter, Barkhausen, Meesdorf, Markendorf, Sehlingdorf, Buer, Hustädte und Bulsten. Jahrzehntlang nahmen die Ortsvertrauensfrauen verantwortungsvoll die jährlichen Vereinsbeiträge der Mitglieder in bar entgegen. Bis heute sind die Ortsvertrauensfrauen eine wichtige Vereinssäule. Sie pflegen den Kontakt zu den Vereinsmitgliedern innerhalb ihres Dorfes und stärken die Vereinsarbeit vor Ort.

In den ersten Jahren informierten sich die Landfrauen bei Kaffee und Torte unter anderem über den Gemüsegarten, die Hühnerzucht und Haltung sowie die Anforderungen im Kälber- und Schweinestall. Vorführungen zu modernen Haushaltsgeräten (Heimbügler, Warmwassergeräte) fanden reges Interesse. Zeitnah erfolgten ebenfalls die ersten Theaterbesuche sowie Hof- und Firmenbesichtigungen; beispielsweise die Oetker-Werke in Bielefeld.

Am 8. Oktober 1964 wählten die Vereinsmitglieder Gertrud Albersmann zur ersten und Wilma Brinkmeyer zur zweiten Vorsitzenden. Die Referenten nutzten jetzt vermehrt Tonfilme und Dias im Rahmen ihrer Vorträge über regionale und überregionale Landstriche, praktische Handlungsempfehlungen zur Haus- und Gartenarbeit sowie ab 1959 auch zur Modeberatung sowie Körper- und Schönheitspflege. Im Sommer 1973 änderten sich die Personalien im Vorstand geringfügig, indem Wilma Brinkmeyer zur ersten und Gertrud Albersmann zur zweiten Vorsitzenden gewählt wurde. Das 25jährige Vereinsjubiläum, federführend von den Vorstandsdamen Wilma Brinkmeyer, Gertrud Albersmann, Lotti Hauer und Waltraud Paußmeyer organisiert, feierten die Vereinsmitglieder mit etlichen Gästen am 2. Dezember 1975 im Gemeindehaus Buer. Die einstudierten Lieder und Tänze kreativer Vereinsmitglieder bereicherten das festliche Rahmenprogramm und auch der kritische Vortrag von Elisabeth Baden „Frau und Mutter sein, eine große Arbeit, aber auch eine Freude“ - mit anschließender Diskussion über die gesellschaftliche Rolle der Frau - verschaffte dem geselligen Nachmittag kurzweilige Impulse. Mit Ernennung von Luise Buermeyer zur Ehrenvorsitzende, wurde erstmals diese Auszeichnung verliehen.

In den 70er Jahren starteten unter dem Dach des Niedersächsischen Landfrauenverbandes Weser-Ems die Ausschüsse „Landwirtschaft und ländlicher Raum“ sowie „Familie und Gesellschaft“. Bueraner Landfrauen engagieren sich bis heute ehrenamtlich in diesen Gremien, um aktuelle Themen der Land- und Agrarwirtschaft zu forcieren und den ländlichen Raums zu stärken.

Am 6. Januar 1976 beendete Gertrud Albersmann die Vorstandsarbeit und Hanna Heinker übernahm nach einigen Monaten Vakanz am 5. Dezember den zweiten Vorsitz. Als dritte im Bunde unterstützte ab Februar 1979 Giesela Siewert - ebenfalls als zweite Vorsitzende - den Vorstand. Im Jahresprogramm standen ab 1979 regelmäßig „Erste-Hilfe Kurse“, denn die Landfrauen wollten mit dem Aufruf „Erste Hilfe kann jeder!“ im Ernstfall helfen.

Ab dem 8. November 1983 leitete Lore Wöhrmann mit Unterstützung von Giesela Siewert und Lisa Nösekabel den Bueraner Landfrauenverein. Nach und nach etablierten sich die Kaffeenachmittage im Fritz-Kamping-Haus zum festen Bestandteil des Jahresprogramms. Die Bewohner freuen sich alljährlich über die leckeren selbstgebackenen Torten, musikalischen Darbietungen und humoristischen Vorträge. An den beliebten Kartoffel- und Bauernmärkten beteiligen sich bis heute die engagierten Bueraner Landfrauen mit selbstgemachten Leckereien.

„40 Jahre Landfrauenverein Buer“ titelte die Jubiläumsversammlung am 5. Dezember 1990 im Saal „Bremer Tor“. Frau Eva Herrmann-Lejeune aus Oldenburg referierte zum Thema „Tradition und Entwicklung im Dorf unter Berücksichtigung der Landfrauenarbeit“. Mit schwungvollen Liedern verzückte der Kinder- und Jugendchor Buer an diesem Nachmittag die Gäste. 1993 wählten die Vereinsmitglieder Karin Wirkuttis zur zweiten Vorsitzenden. Besonders populär waren in den 90er Jahren die „Bastelabende bei Wöhrmann“ und in der Schulküche starteten Seminare zu den Themen „Einladung zum Sektempfang“, „Spargel- das königliche Gemüse“ sowie „Jeden Tag ein Apfel“.

Nach 26 Jahren Vereinsarbeit verabschiedete sich Lore Wöhrmann am 2. März 2010 aus dem Vorstand und mit Christa Ballmeyer als Vorsitzende feierte der Landfrauenverein Buer am 22. Oktober 2010 ab 18.00 Uhr seinen 60. Geburtstag in der Gaststätte Birr. Einleitend mit einem Rückblick und Bilderschau referierte anschließend Lisa Landluft über das „Landleben, Landfrauen und was sonst noch wichtig ist im Leben“. Das Programm ließ anschließend genügend Freiraum für gebührende Ehrungen einzelner Mitglieder für herausragende Vereinsarbeit. Das i-Tüpfelchen des Abends bildete der Auftritt der St. Annen Sisters mit ihrem schwungvollen Repertoire.

Neben den beliebten „Kaffeenachmittagen“ mit bemerkenswerten Vorträgen lokaler und überregionaler Referenten folgten in den letzten Jahren mit Rücksicht auf die berufstätigen Frauen vermehrt Abendveranstaltungen. Gemeinsame Projekte mit befreundeten Vereinen schaffte Verbundenheit im Stadtteil Buer und Anklang innerhalb der unterschiedlichen Interessengruppen. Nach 25 Jahren Vorstandstätigkeit beendete Karin Wirkuttis am 20.02.2018 ihren aktiven Dienst als zweite Vorsitzende und Jutta Albersmann sowie Anke Kuddes bekleiden seitdem gemeinsam dieses Amt.

Beginnend im Jahr 1950 entwickelte sich der Landfrauenverein Buer somit rasch zu einem mitgliedsstarken Zusammenschluss, der im Jahre 1965 bereits 150 Mitglieder zählte. In dem steten Bestreben, seinen Mitgliedern aktuelle, interessante Bildungsangebote und abwechslungsreiche, trendige Freizeitangebote zu bieten, wurden die Jahresprogramme fortlaufend an den Mitgliederbedürfnissen angepasst und optimiert, so dass mit aktuell 171 Mitgliedern der Verein seit Gründung seine Attraktivität bewahrte. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt. Der aktuelle Vorstand ist bestrebt, die eindrucksvolle Gemeinschaft weiter zu stärken. Besteht Interesse an Veranstaltungen teilzunehmen? Sie sind jederzeit auch ohne Vereinseintritt herzlich willkommen! Warten Sie nicht auf das nächste Jubiläum, sondern erleben Sie den Landfrauenverein jetzt!

Anke Kuddes